

Antrag TOP 2 -- Antrag 4: Weiterbildungsoffensive

Antragsteller*in:	Dr. Frank Bergmann (Nr. 31), Dr. Sebastian Sohrab (Nr. 35), Dr. Khaled Abou Lebdi (Nr. 33)
Status:	Beratung

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung möge beschließen:

- 1 Der KBV Vorstand wird aufgefordert, bis zur Vertreterversammlung im Mai 2024 konkrete
- 2 Vorschläge vorzustellen, wie das drängende Problem der Strukturreform und
- 3 Finanzierung der ambulanten Weiterbildung bei Hausärzten, Fachärzten und
- 4 Psychotherapeuten gelöst werden kann und eine Strategie zur politischen Umsetzung
- 5 vorzustellen.

Begründung

Fachlich: In vielen Fachdisziplinen hat die Ambulantisierung bereits ein Ausmaß erreicht, dass viele Krankheitsbilder bzw. Prozeduren nicht mehr oder nicht mehr hinreichend in der Klinik vermittelt werden können. Die MWBO hat diesem Umstand im Rahmen der letzten Überarbeitung bereits Rechnung getragen und die Möglichkeiten ambulanter Weiterbildung deutlich erweitert.

Strukturell: Weiterzubildende klagen zunehmend über überbordende Belastungen, immer längere und z. T. nicht vergütete Arbeitszeiten und fehlende Struktur der fachlichen Weiterbildung in den Kliniken. Sie erwarten zu Recht Weiterbildungsangebote, die ihren berechtigten Bedürfnissen Rechnung tragen, in den vertragsärztlichen Praxen. Hierfür bedarf es geeigneter Strukturvorgaben sowie einer tragfähigen Finanzierung.

Strategisch: Die demografische Entwicklung der Ärzteschaft führt in vielen Regionen schon jetzt zu Problemen der Praxisabgabe und damit zu Versorgungsengpässen. Allein aus diesem Grund ist eine Weiterbildungsoffensive dringend geboten.